

Über dieses Buch

Dies ist ein digitales Exemplar eines Buches, das seit Generationen in den Regalen der Bibliotheken aufbewahrt wurde, bevor es von Google im Rahmen eines Projekts, mit dem die Bücher dieser Welt online verfügbar gemacht werden sollen, sorgfältig gescannt wurde.

Das Buch hat das Urheberrecht überdauert und kann nun öffentlich zugänglich gemacht werden. Ein öffentlich zugängliches Buch ist ein Buch, das niemals Urheberrechten unterlag oder bei dem die Schutzfrist des Urheberrechts abgelaufen ist. Ob ein Buch öffentlich zugänglich ist, kann von Land zu Land unterschiedlich sein. Öffentlich zugängliche Bücher sind unser Tor zur Vergangenheit und stellen ein geschichtliches, kulturelles und wissenschaftliches Vermögen dar, das häufig nur schwierig zu entdecken ist.

Gebrauchsspuren, Anmerkungen und andere Randbemerkungen, die im Originalband enthalten sind, finden sich auch in dieser Datei – eine Erinnerung an die lange Reise, die das Buch vom Verleger zu einer Bibliothek und weiter zu Ihnen hinter sich gebracht hat.

Nutzungsrichtlinien

Google ist stolz, mit Bibliotheken in partnerschaftlicher Zusammenarbeit öffentlich zugängliches Material zu digitalisieren und einer breiten Masse zugänglich zu machen. Öffentlich zugängliche Bücher gehören der Öffentlichkeit, und wir sind nur ihre Hüter. Nichtsdestotrotz ist diese Arbeit kostspielig. Um diese Ressource weiterhin zur Verfügung stellen zu können, haben wir Schritte unternommen, um den Missbrauch durch kommerzielle Parteien zu verhindern. Dazu gehören technische Einschränkungen für automatisierte Abfragen.

Wir bitten Sie um Einhaltung folgender Richtlinien:

- + *Nutzung der Dateien zu nichtkommerziellen Zwecken* Wir haben Google Buchsuche für Endanwender konzipiert und möchten, dass Sie diese Dateien nur für persönliche, nichtkommerzielle Zwecke verwenden.
- + *Keine automatisierten Abfragen* Senden Sie keine automatisierten Abfragen irgendwelcher Art an das Google-System. Wenn Sie Recherchen über maschinelle Übersetzung, optische Zeichenerkennung oder andere Bereiche durchführen, in denen der Zugang zu Text in großen Mengen nützlich ist, wenden Sie sich bitte an uns. Wir fördern die Nutzung des öffentlich zugänglichen Materials für diese Zwecke und können Ihnen unter Umständen helfen.
- + Beibehaltung von Google-Markenelementen Das "Wasserzeichen" von Google, das Sie in jeder Datei finden, ist wichtig zur Information über dieses Projekt und hilft den Anwendern weiteres Material über Google Buchsuche zu finden. Bitte entfernen Sie das Wasserzeichen nicht.
- + Bewegen Sie sich innerhalb der Legalität Unabhängig von Ihrem Verwendungszweck müssen Sie sich Ihrer Verantwortung bewusst sein, sicherzustellen, dass Ihre Nutzung legal ist. Gehen Sie nicht davon aus, dass ein Buch, das nach unserem Dafürhalten für Nutzer in den USA öffentlich zugänglich ist, auch für Nutzer in anderen Ländern öffentlich zugänglich ist. Ob ein Buch noch dem Urheberrecht unterliegt, ist von Land zu Land verschieden. Wir können keine Beratung leisten, ob eine bestimmte Nutzung eines bestimmten Buches gesetzlich zulässig ist. Gehen Sie nicht davon aus, dass das Erscheinen eines Buchs in Google Buchsuche bedeutet, dass es in jeder Form und überall auf der Welt verwendet werden kann. Eine Urheberrechtsverletzung kann schwerwiegende Folgen haben.

Über Google Buchsuche

Das Ziel von Google besteht darin, die weltweiten Informationen zu organisieren und allgemein nutzbar und zugänglich zu machen. Google Buchsuche hilft Lesern dabei, die Bücher dieser Welt zu entdecken, und unterstützt Autoren und Verleger dabei, neue Zielgruppen zu erreichen. Den gesamten Buchtext können Sie im Internet unter http://books.google.com/durchsuchen.

Quietmeyers

Shul- und Hausfreund.

Deutsches Tesebuch.

Mit Rudfict auf die

allgemeinen Bestimmungen vom 15. October 1872

vollständig neu bearbeitet

bon

Menke und Bergmann, Lehrern in Hannover.

II.

Lesebuch.

Ginunddreißigfte Auflage.



Hannover.

Helwing'iche Hofbuchhandlung (Th. Mierzinsky). Theaterplat 3, Ede ber Sophienstraße.

1875.

ENTER Google

Vorwort zur 30. Auflage.

Das Quietmeyersche Lesebuch hat sich von seinem ersten Erscheinen an den Beisall zahlreicher Lehrer und Behörben, und bessonders der Kinder selbst, erworben. Der Grund davon lag darin, daß das Buch den Ton zu treffen wußte, der in der Seele der Kinder Anklang fand. Alljährlich neue Aussagen bekunden, daß dieser Beisall nicht ein momentaner und etwa künstlich erzeugter war. Selbst da noch, als in der Zeitentwicklung manche neue Anforderungen an die Bolksschullesebücher gestellt wurden, ist das Quietmehersche Buch, obwohl es unverändert forterschien, nicht aus den Schulen verdrängt worden. Es ist jedoch selbstwerständlich, daß dieses unveränderte Forterscheinen seine Grenze haben mußte; im Strome der Entwicklung veraltet sonst das beste Buch.

Die Verlagsbuchhandlung hat sich beshalb veranlast gefühlt, besonders auch durch den Erlaß der "Allgemeinen Bestimmungen" 2c., eine gründliche Umarbeitung des Buches vornehmen zu lassen, durch die sowohl den nationalen wie den realen Interessen mehr Rechnung zetragen würde, als es dis dahin in dem Buche geschehen war. Es at sich bei dieser Umarbeitung auch die Nothwendigkeit herausgestellt, us dem einen für die eigentlichen Bolksschulen bestimmten Leseuche, Quietmeyer I., zwei Bücher werden zu lassen, eine Borschule und das eigentliche Bolksschullesebuch. Bei allen vorgesommenen Aenderungen ist indes die altbewährte Grundrichtung des inches dieselbe geblieben.

Die Verlagsbuchhandlung hat keine Kosten gescheut, das Buch in einer den Zeitanforderungen entsprechenden würdigen Weise auszustatten, wozu auch besonders zu rechnen sein möchte, daß der erste Theil, die Vorschule, mit Bilbern, zur Anregung der Lesesfreudigkeit der Kleinen, geschmückt worden ist. Es darf deswegen wohl erwartet werden, daß das Buch in der neuen Gestalt den Beisfall der alten Freunde sinden und neue Freunde gewinnen wird.

Vorwort zur 31. Auflage.

Der Schuls und Hausfreund hat in seiner neuen Gestalt reichen Beisall gefunden. Die pädagogische Presse hat das Buch höchst anerkennend beurtheilt, wie zahlreiche Proben beweisen, (siehe letzte Seite des Buches) kein verwersendes Urtheil ist laut geworden. Nicht minder ist dem Buche die Billigung der Behörden, besonders Sr. Ercellenz des Herrn Cultusministers zu theil geworden; letzterer hat die Einführung desselben in die Bolksschulen mittelst Rescripts vom 29. Januar 1874 genehmigt.

Somit hatte das Buch vielleicht unverändert in der vorliegens ben neuen Auflage seinen Weg wieder antreten können. Indeß glaubten doch die Verfasser der neuen Gestalt des Buches es der pädagogischen Kritik schuldig zu sein, daß sie die von derselben trot ihrer lebhaften Anerkennung geäußerten Wünsche nicht unbeachtet ließen, vielmehr bei dieser neuen Auflage soweit berücksichtigten, als sie dieselben als berechtigt anerkennen mußten.

So möge benn bas Buch gewürdigt werden, als ein Segenbringer in Schule und Haus bes beutschen Volkes immer weiter sich verbreiten zu bürfen.

Register.

| Seite | Seite |
|--------------------------------------|---|
| Eltern und Kinder. | 29. Gute Rechnung. Brunert 24 |
| 1. Mit Gott. Colshorn 1 | 30. Der Räuber. Robert Brut 25 |
| 2. Das Baterhaus. Fr. Wiedemann. 1 | 31. Ehre Bater und Mutter. Puft- |
| 3. Luther ein rechter Bater. Nach | tuchen-Glanzow 25 |
| Mathefins 1 | 32. Der Bater und die feche Kinder. |
| 4. Gin Brief Luthers an feinen | Stöber |
| Sohn Hans 2 | 33. Aus dem Liede von der Glode. |
| 5. Mahnung jur Gelbstthätigfeit. | Schiller 27 |
| Rückert | |
| 6. Morgenstunde hat Golb im | A 2011 |
| Munde. Ropifch 3 | Hausthiere. |
| 7. Friedrich ber Große und fein | 34. Das Pferb. Rubolf Meier 28 |
| Rammerdiener 3 | 35. Das treue Roß. Hoffmann v. F. 30 |
| 8. Wie Kaiser Karl schreiben lernte. | 36. Der Gerechte erbarmt fich feines |
| Gerof 3 | Biehes. Debel 32 |
| 9. Die beiben Sunbe. Pfeffel 4 | 37. Der Efel und bie brei Brüber. |
| 10. Awei Gespräche. Reinick 6 | Nicolai |
| 11. Der Staar bon Segringen. | 38. Kind und Dofe. Hen 32 |
| Hebel 6 | 39. Dos und Gfel. Pfeffel 33 |
| 2. Der Bettelbube. Pustkuchen- | 40. Zeus und bas Schaf. Leffing. 33 |
| Glanzow 7 | 41. Der treue hund. Barthel 33 |
| 3. Fran Holle. Grimm 10 | 42. Gin Huger Bubel. Brehm 34 |
| 4. Bu fpat. Enelin 13 | 43. Der Mops und ber Mond. |
| 5. Spruch von der Rirche und bem | Lichtwer |
| Turme. Gall 13 | 44. Die Rate. Rach Jubit 34 |
| 6. Die wandelnde Glocke. Goethe 13 | 45. 3m Meierhof. Gill 36 |
| 7. Gottes Haus. Hey 14 | 46. Der Sahn. B. D. Lenz 36 |
| 3. Das Glöcklein im Herzen. | 46. Der Sahn. S. D. Lenz 36 47. Der Storch. Reinid nach Sebel 38 |
| Schenerlin 14 | 48. Die Stördin Quietmeber 39 |
| 9. Jugend ist Saatzeit 15 | 49. Der Sperling, genannt Spat. |
| d. Mahnung. Fr. Haug, nach | 23 alther 39 |
| Walter v. d. Bogelweide 15 | 50. Die Fledermaus. Beiße 41 |
| . Dornroschen. Grimm 16 | 51. Der Iltis. S. Wagner 42 |
| . Herr Charles. Pevel 18 | 52. Die Stadtmaus u. die Feldmaus. |
| Der Christabend. Fr. Kind 21 | Luther 43 |
| . Luther bei bem Cobe seines | |
| Töchterleing 22 | |
| . Aus bem Liebe von ber Glode. | Garten und Flur. |
| Schiller 23 | _ |
| Rinbergrablied. Ridert 23 | 53. Gartenfreude. Gittermann 44 |
| Die steben Kindlein. Krum- | 54. Der Kirschbaum. Hebel 44 |
| macher 28 | 55. Die Einkehr. Uhland 45 |
| Das höchste Gebot. Jütting 24 | 56. Der Weinstod 45 |

VIII

| | | Seite | l | | Seite |
|---|---|--|--|---|--|
| | Die Schatigraber. Burger | 46 | | Die Rinder i. Balbe. Houwald. | 79 |
| 58. | Die Schmaroterpflanze. | | | Rlage bes Bafen. Curtman. | 80 |
| | A. StöberSprüche von Rückert | 46 | | Matten Baf'. Klaus Groth. | 81 |
| 59. | Spruche von Rudert | 47 | 103. | Dat Wettlopen twischen ben | |
| 60. | Das Bogelneft. Olbenburger | | | Bafen un Swinegel. Grimm. | 82 |
| | Bollsbote | 47 | 104. | Der Igel. Runtwit | 84 |
| 61. | Was die Bögel uns lehren. | | 105. | Die Rrenzotter. Curtman | 86 |
| | Luther | 48 | 106. | Frits und der Wolf. Weelos. | 86 |
| 62. | Gine Frage. Gorres | 48 | 106. | Der Beiger in ber Bolis- | |
| 63. | Der Maifafer. Quietmeber . | 49 | | grube. Schubert | 88 |
| 64 . | Die Bienen. Rach Solb | 51 | 108. | grube. Schubert Der Fuchs. Masius | 89 |
| | Die Ameisen. Oten | 52 | 109. | Aus: Reinecke Kuchs. Soltau. | 92 |
| 66. | Die Spinnlein. Bebel | 53 | 110. | Der Lowe u. ber Fuche. Gleim. | 93 |
| 67. | Das Raupenneft. Salzmann. | 53 | 111. | Der fterbenbe Lowe. Leffing. | 93 |
| 68. | Rathfel. Fr. Hoffmann | 54 | 112. | Die Barenhaut. Curtman | 94 |
| 6 9. | Der Rohlmeifling und die | | 113. | Der weiße Birfch. Uhland | 94 |
| | Schlupfwespe. A Luben | 54 | 114. | Berr Baron von Münchhaufen | |
| | Der Todtengraber. Wagner. | 55 | | erzählt einige Jagbgeschichten. | 95 |
| 71. | Der Maulmurf. Hebel | 56 | 115. | Der wilbe Jager. Burger | 96 |
| | | | | | |
| 72. | Das Lied vom Samenkorn. Krummacher | 58 | | Die Jahreszeiten. | |
| 73. | Ausfaat. Rlette | 58 | 440 | | |
| 74. | Der Rabe. Rach Balther | 59 | 116. | Frühlings Einzug. Wilhelm | 00 |
| 75. | Rutichpferd u. Adergaul. Gellert | 60 | 447 | Müller | 98 |
| 76. | Der Bauer u. fein Rinb. Sturm. | 60 | 117. | Wenn der Frühling auf die | 00 |
| 77. | Bon ben Bflangen. Bebel | 60 | 110 | Berge steigt Frühlingsglaube. Uhland | 99 |
| 78. | Gottes Fürsorge. Spitta | 63 | 118. | Friigitingsglaube. ugland | 99 |
| 79. | Der blithende Flache. Rrum- | 13.0 | 119. | Frühlingsgespenfter. Sturm. | 99 |
| | macher | 63 | 120. | Der Frühling ein Lebengeber | 100 |
| 80. | macher Die Sonne und die Thiere. | | 101 | ber Natur. Klaus Harms | 100 |
| 81. | Bur Beumahd. Rudert vier ift gegipft | 64 | 121. | Morgenwanderung. Beibel Sonnenaufgang. Claudius. | 101 |
| 82. | Dier ift gegipft | 64 | 102 | Sonnenungung. Einnotus | 102 |
| 83. | Die Wachtel | 64 | 120. | Frugitnysgivaen. steinia | 102 |
| 84. | Das Aehrenfeld. Hoffmann v.K. | 65 | 124. | Sommergefung. punt Get- | 103 |
| 85. | DieBerrgottefinberTh.Storm. | 66 | | yutvi | |
| 96 | | UU | 105 | Áus Churine Manhine | 104 |
| 00. | Sechzig Ernten. Rrummacher. | 66 | 125. | Frühlingsgloden. Reinid Sommergesang. Paul Ger- hardt Im Junius. Claubius | 104 |
| 87. | Sechzig Ernten. Arummacher. Erntelied. Rückert | 66 67 | 125. 126. | Die Fille des Sommers. Rlaus | |
| 87. 88. | Sechzig Ernten. Rrummacher. Erntelied. Rückert Die Aehrenleserin | 66 | 126. | Die Fille des Sommers. Rlaus Harms | 104 |
| 87. 88. 89. | Sechzig Ernten. Rrummacher. Erntelieb. Rüdert Die Aehrenleserin Der betrogene Teufel. Rüdert | 66 67 | 126. 127. | Die Fille des Sommers. Rlaus Harms Abendseier. Spitta | 104 104 |
| 87. 88. 89. 90. | Sechzig Ernten. Krummacher. Erntelied. Küdert Die Aehrenleserin Der betrogene Teusel. Küdert Das erste Kartosselgericht. | 66 67 67 68 | 126. 127. 128. | Die Fille des Sommers. Rlaus Harms Abendseier. Spitta Abendsreden. Klaus Groth. | 104 104 105 |
| 87. 88. 89. 90. | Sechzig Ernten. Krummacher. Erntelied. Küdert Die Aehrenleserin Der betrogene Teusel. Küdert Das erste Kartosselgericht. | 66 67 67 68 68 | 126. 127. 128. 129. | Die Hille bes Sommers. Rlaus Harms | 104 104 105 105 |
| 87. 88. 89. 90. | Sechzig Ernten. Krummacher. Erntelied. Mückert. Die Aehrenleserin. Der betrogene Teusel. Kückert Das erste Kartosselgericht. Schubert. Die Zwergmaus. Wagner. | 66 67 67 68 68 69 | 126. 127. 128. 129. 130. | Die Fille bes Sommers. Rlaus Harms | 104 104 105 105 |
| 87. 88. 89. 90. | Sechzig Ernten. Rrummacher. Erntelieb. Rüdert Die Aehrenleserin Der betrogene Teufel. Rüdert | 66 67 67 68 68 | 126. 127. 128. 129. 130. 131. | Die Kille bes Sommers. Rlaus Harms | 104 104 105 105 105 |
| 87. 88. 89. 90. | Sechzig Ernten. Krummacher. Erntelied. Mückert. Die Aehrenleserin. Der betrogene Teusel. Kückert Das erste Kartosselgericht. Schubert. Die Zwergmaus. Wagner. | 66 67 67 68 68 69 | 126. 127. 128. 129. 130. 131. | Die Kille bes Sommers. Rlaus Harms | 104 104 105 105 105 |
| 87. 88. 89. 90. | Sechzig Ernten. Krummacher. Erntelied. Müdert. Die Aehrenleserin Der betrogene Teussel. Küdert Das erste Kartosselgericht. Schubert Die Zwergmaus. Wagner. Königswahl ber Bögel. Grimm. | 66 67 67 68 68 69 70 | 126. 127. 128. 129. 130. 131. | Die Fille bes Sommers. Rlaus Harms | 104 104 105 105 105 106 |
| 87. 88. 89. 90. | Sechzig Ernten. Krummacher. Erntelied. Müdert. Die Aehrenleserin Der betrogene Teussel. Küdert Das erste Kartosselgericht. Schubert Die Zwergmaus. Wagner. Königswahl ber Bögel. Grimm. | 66 67 67 68 68 69 70 | 126. 127. 128. 129. 130. 131. | Die Hille bes Sommers. Rlaus Harms. Thenbfeier. Spitta | 104 104 105 105 105 106 106 108 |
| 87. 88. 89. 90. | Sechzig Ernten. Krummacher. Erntelied. Mückert. Die Aehrenleserin. Der betrogene Teusel. Kückert Das erste Kartosselgericht. Schubert. Die Zwergmaus. Wagner. Königswahl ber Bögel. Grimm. Sprichwörter. | 66 67 67 68 68 69 70 | 126. 127. 128. 129. 130. 131. 132. 133. 134. | Die Hille bes Sommers. Rlaus Harms. Thenbfeier. Spitta | 104 104 105 105 105 106 |
| 87. 88. 89. 90. | Sechzig Ernten. Krummacher. Erntelied. Müdert. Die Aehrenleserin Der betrogene Teussel. Küdert Das erste Kartosselgericht. Schubert Die Zwergmaus. Wagner. Königswahl ber Bögel. Grimm. | 66 67 67 68 68 69 70 | 126. 127. 128. 129. 130. 131. 132. 133. 134. 135. | Die Hille bes Sommers. Rlaus Harms. Abenhseier. Spitta | 104 104 105 105 105 106 106 108 |
| 87. 88. 89. 90. 91. 92. 93. | Sechzig Ernten. Krummacher. Erntelied. Müdert. Die Aehrenleserin Der betrogene Teusel. Küdert Das erste Kartosselgericht. Schubert Die Zwergmans. Wagner Königswahl ber Bögel. Grimm. Sprichwörter | 66 67 67 68 68 69 70 72 | 126. 127. 128. 129. 130. 131. 132. 133. 134. 135. | Die Hille bes Sommers. Rlaus Harms. Abenhseier. Spitta | 104 104 105 105 105 106 106 108 |
| 87. 88. 89. 90. 91. 92. 93. | Sechzig Ernten. Krummacher. Erntelieb. Küdert. Die Aehrenleserin. Der betrogene Teusel. Küdert Das erste Kartosselgericht. Schubert Die Zwergmaus. Wagner. Königswahl ber Bögel. Grimm. Sprichwörter. Aus dem Walde. | 66 67 67 68 68 69 70 | 126. 127. 128. 129. 130. 131. 132. 133. 134. 135. | Die Hille bes Sommers. Rlaus Harms. Abenbfeier. Spitta | 104 104 105 105 105 106 108 108 |
| 87. 88. 89. 90. 91. 92. 93. | Sechzig Ernten. Krummacher. Erntelieb. Müdert. Die Aehrenleserin. Der betrogene Teusel. Küdert Das erste Kartosselgericht. Schubert Die Zwergmaus. Wagner. Königswahl der Bögel. Grimm. Sprichwörter. Aus dem Walde. Tus dem Walde. Tus dem Walde. | 66 67 67 68 68 69 70 72 | 126. 127. 128. 129. 130. 131. 132. 133. 134. 135. | Die Hille bes Sommers. Rlaus Harms. Abenbfeier. Spitta Abenbfeier. Klaus Groth. Sommernacht. Gill. Der Herbst als Färber. Reinick. Der Böglein Abschieb. Löwenstein Die Zugvögel. Jubis Herbst. Vormber. Löwenstein Der Winter. Reinick nach Hebel. Mäthsel. Schiller Die drei Knaben im Walbe. | 104 104 105 105 105 106 108 108 |
| 87. 88. 89. 90. 91. 92. 93. | Sechzig Ernten. Krummacher. Erntelieb. Müdert. Die Aehrenleserin | 66 67 67 68 68 69 70 72 | 126. 127. 128. 129. 130. 131. 132. 133. 134. 135. | Die Hille bes Sommers. Rlaus Harms. Thenbseier. Spitta Abenbseien. Klaus Groth. Sommernacht. Haus Groth. Der Herbst als Färber. Reinick Der Böglein Abschieb. Löwenstein Die Zugwögel. Jubits Hobember. Löwenstein Der Winter. Reinick nach Hebel Räthsel. Schiller Die brei Knaben im Walde. Fall Der gerettete Handwerts- | 104 104 105 105 105 106 108 108 109 110 |
| 87. 88. 89. 90. 91. 92. 93. | Sechzig Ernten. Krummacher. Erntelieb. Müdert. Die Aehrenleserin. Der betrogene Teusel. Küdert Das erste Kartosselgericht. Schubert Die Zwergmaus. Wagner. Königswahl der Bögel. Grimm. Sprichwörter. Aus dem Walde. Tus dem Walde. Tus dem Walde. | 66 67 67 68 68 69 70 72 | 126. 127. 128. 129. 130. 131. 132. 133. 134. 135. 136. 137. | Die Hille bes Sommers. Klaus Harms. Abenhseier. Spitta Abenhseier. Klaus Groth. Sommernacht. Haus Groth. Der Herbst als Färber. Reinick Der Böglein Abschieb. Löwenskein. Die Zugwögel. Zubitz Die Zugwögel. Zubitz Der Binter. Keinick nach Derbet Räthsel. Schiller Die brei Knaben im Walbe. Fall. Der gerettete Handwertssbursche. Der gerettete | 104 104 105 105 106 108 108 109 110 111 |
| 87. 88. 89. 90. 91. 92. 93. 94. 95. 96. 97. | Sechzig Ernten. Krummacher. Erntelieb. Müdert. Die Aehrenleserin Der betrogene Teusel. Küdert Das erste Kartosselgericht. Schubert Rönigswahl ber Bögel. Grimm. Sprichwörter Ans dem Walde. Aus dem Walde. Tanne, Fichte und Kieser. Aus Dittmars "Waizenlörner" Die Siche. Grube. Der Bäume Gedanken. Abolf Stöber | 66 67 67 68 68 69 70 72 | 126. 127. 128. 129. 130. 131. 132. 133. 134. 135. 136. 137. 138. | Die Hille bes Sommers. Klaus Harms. Abenbseier. Spitta Abenbseier. Spitta Vommernacht. Klaus Groth. Sommernacht. Häll Der Heibst als Färber. Reinick Der Böglein Abschieb. Löwensein Die Zugwögel. Jubis Herbst Vorember. Löwensein Der Winter. Keinick nach Sebel Räthsel. Schiller Die drei Knaben im Walbe. Hall. Der gerettete Handwerks-bursche. Hebel | 104 104 105 105 106 108 108 109 110 111 111 112 |
| 87. 88. 89. 90. 91. 92. 93. 94. 95. 96. 97. | Sechzig Ernten. Krummacher. Erntelied. Müdert. Die Aehrenleserin | 66 67 67 68 68 69 70 72 72 73 74 76 77 | 126. 127. 128. 129. 130. 131. 132. 133. 134. 135. 136. 137. 138. | Die Hille bes Sommers. Rlaus Harms. Thenbseier. Spitta Abenbseien. Klaus Groth. Sommernacht. Haus Groth. Der Herbst als Färber. Reinick Der Böglein Abschieb. Löwenstein Die Zugwögel. Jubits Hobember. Löwenstein Der Winter. Reinick nach Hebel Räthsel. Schiller Die brei Knaben im Walde. Fall Der gerettete Handwerts- | 104 104 105 105 106 108 108 109 110 111 112 112 |

| | 6 | Seite | | | Seite |
|--------------|---|-------------|--------------|--|-------|
| | Das gefellige Leben der | | 180. | Aus Schillers Glode | |
| | | | | Otto ber Große und Ber- | |
| | Menschen. | | 101. | mann Billung. Fix | 144 |
| 140 | Die brei Stände | 112 | 199 | König Friedrich und fein | 11, |
| 140 | Odnicia Onita and the Ochnor | 114 | 102. | Rachbar. Hebel | 145 |
| | Königin Luise und ihr Lehrer. | 114 | 100 | | |
| 144. | Schwert und Pflug. Wolfgang | | 100. | Der Rönig aller Könige | 140 |
| | Müller | 114 | 184. | Soldatenehre. E. M. Arndt. | 146 |
| 145. | Die Riefen und die Zwerge. | | 185. | 36 hatt' einen Rameraden. | |
| | Rückert | 115 | | Uhland | 147 |
| 176. | Der Aderbau ein göttlich | | 186. | Wie schon leucht't une ber | |
| | Bert. Luther | 115 | | Morgenstern. Ablfelb | 147 |
| 147. | Rathfel. Schiller | 116 | 187. | Der Stotterer | |
| | Wie ber alte Schmied feinen | | 188. | Die zwei Todtenfopfe | 149 |
| | Sohn in die Frembe ichidt. | | | Sprichwörter | |
| | Frit Reuter | 116 | | Sprichwörtliche Rebensarten. | |
| 149 | Treue Freundschaft. Bebel | 116 | 200. | | |
| 150 | Der Beter in der Frembe. | 110 | | | |
| 100. | Eberhard nach Caftelli | 110 | 101 | Wo ist's schön | 151 |
| 151 | | 110 | 100 | Der Arme und der Reiche. | 101 |
| 191. | Traurige Geschichte vom dum- | 100 | 152. | | |
| 150 | men Sanschen. Lowenstein. | 120 | 100 | Nach Grimm | 101 |
| 102. | Sprichwörter | 121 | 195. | Der Reichthum. Jäger Bufriebenheit | 104 |
| 103. | Das Ertennen. Bogi | 121 | 194 | Bufriebengeit | 199 |
| 154. | Die Heimat. Bogumil Golt. | 122 | 195. | Legende vom Sufeifen. Goethe. | 155 |
| | Der Bürger. Goethe | | 196. | Der arme Mann und fein | |
| 156. | Meifter hammerlein. Schlez. | 123 | | Rind. Gleim | |
| 157. | Die Beinzelmännchen. Ropifc. | 125 | | Die Aexte. Meißner | |
| 158. | Das Schlaraffenland. hans | | 198 . | Seltene Uneigennützigfeit | 155 |
| | Sachs | 126 | 199. | Das brave Mitterchen. | |
| 1 59. | Altes Gold. W. D. v. Horn. | 137 | | Millenhof | 157 |
| 160. | Berne multiplicieren. Bebel | 128 | 200. | Dr. Luthers Boblthatigfeit. | |
| | Borgethan u. nachbebacht hat | | | Bäßler | 158 |
| | manchen in groß Leib gebracht. | | 201. | Der fechtenbe Sandwerts- | |
| | Ludwig Aurbacher | | | buriche in Antlam. Bebel | |
| 162. | Die theuren Stiefel. Olbenb. | | 202 | Der arme Dlufitant und fein | |
| | Bollebote | 199 | | College. 28. O. v. Horn | 159 |
| 162 | Der Wegweifer. Bebel | 121 | 9∩3 | Der Schneiher in Rensa | 100 |
| | Der geheilte Rrante. Bebel. | | 200. | Der Schneiber in Pensa. | 160 |
| 165 | Der Milchtopf. Michaelis | 100 | 904 | Hebel. Dentspruch. H. Steinvorth. | 102 |
| 166 | Des fattiams Wesent Schol | 100 | 201 | Dan Ratan und faine Sähne | 100 |
| | Das seltsame Rezept. Hebel. | 100 | 200. | Der Bater und seine Söhne. | 105 |
| TO! | Des Bauernfnaben Beschreis | 404 | 000 | Lichtwer | 165 |
| 100 | bung der Stadt. Caftelli | 134 | 206. | Der Jude. Prätel | 100 |
| 108. | Wat bebst bu, wenn du König wirst? Frit Reuter | 40- | 207. | Die Bürgschaft. Schiller | 167 |
| 4.00 | mirft? Frit Reuter | 135 | 208. | Redlichteit. Bichotte Der Prozeß. Scharlach | 169 |
| 169. | Die Sternsanuppe. Debel | 136 | 209. | Der Prozeß. Scharlach | 169 |
| 170. | Till Eulenspiegel | 136 | 210. | Der Klügfte giebt nach | 171 |
| 171. | Till Gulenspiegel. Gellert | 138 | 211. | Die Beumacher. Jacobs Der Mäuseturm. Nehm | 171 |
| 172. | Das grfine Thier und ber Naturtenner. Ropifch | | 212. | Der Mäuseturm. Rehm | 173 |
| | Naturkenner. Ropisch | 13 8 | 213. | Des Sängers Kluch. Uhland. | 173 |
| 173. | Sprichworter | 139 | 214. | Die Sonne bringt es an ben | |
| 174. | Der gute Rnecht. Olden- | | | Tag. A. v. Chamisso | 175 |
| | burger Bolfsbote | 139 | 216. | Die Bofaune bes Gerichts. | |
| 175. | Dienertreue. Caspari | | | B. Auerbach | 176 |
| | Das Mittageffen im Bof. | | 215. | Die Worte des Glaubens | |
| | Hebel | | | Schiller | 178 |
| 177 | herr Michel. Harrys | 141 | 217 | Sprüche von Schiller | 178 |
| 178 | Die Rache Uhland | 149 | 218 | Spriiche von Goethe | 179 |
| 179 | Die Rache. Uhland Was fagt Luther von ber | 174 | 910 | Sprüche von Rückert | 170 |
| 110. | Ohriafeit | 140 | | Sprichmärter | |

| | Seite |
|--|---|
| Das Leben mit Gott. Mahnung | 260. Die Schlange und ber Aal. |
| an den Tod. | Rrummacher 203 |
| Seite | Rrummacher |
| 221. Sonntag. R. Löwenstein 180 | 262. Bom Hunde im Waffer. Luther 204 |
| 222. Die Glode. Schreiber 181 | 263. Frosch und Maus. Luther 205 |
| 223. Gin heiterer Sonntag. Jer. | 264. Efel am Strome 205 |
| Gotthelf 181 | 265. Das Lieb vom braven Mann. |
| 224. Schäfers Sonntagelieb. | Bürger 205 |
| Uhland 182 | 266. Johanna Gebus. Goethe 206 |
| 225. Du follft ben Feiertag bei- | 267 Der Strom Reinick 208 |
| ligen. Fliegende Blätter 182 | 267. Der Strom. Reinid 208 268. Das Meer. Heh 208 |
| 226. Gebet der Kinder zu ihrem | 260 Das Meer Wat State 200 |
| ewigen Bater. Mahlmann 183 | 269. Das Meer. Rach Schacht. 208 270. Helbenmuth. Sterns Lesebuch. 210 |
| | 271. Der Lotfe. Giefebrecht 211 |
| 227. Abendlied. Kintel 184 | 979 97.5 Sam Mann & Carl |
| 228. Neujahrslied. Hebel 184 | 272 Auf bem Meere. 3. Fall 211 |
| 229. Harre bes Berrn. Friedrich | 273. Der Schäfer und ber Matrofe. |
| Räber 184 | E. Buri |
| 230. Der Morgen tommt. Goebete. 185 | 274. Eppe und Flut. Rach Rohi. 212 |
| 231. Gin gutes Rezept. Bebel 185 | 275. Bernftein und Bernfteinfifcherei. |
| 232. Gottesmauer. Clemens | Жаф Preug |
| Brentano 186 | Nach Breuß |
| 233. Denksprüche 187 | 277. Die Marsch. Rach Quietmeyer. 217 |
| 234. Kannitverstan. Hebel 187 | 278. Gott help! Steinbeck 217 |
| 235. Denispruch. Schiller 189 | 279. Lüneburger Beibe. Quiet- |
| 236. Die alte Baschfrau. Chamisso. 189 | 279. Lüneburger Beibe. Quiet= meyer 218 |
| 237. Wanderers Nachtlied. Goethe. 190 | 280. Abseits. Storm 219 281. Sümpse, Brüche, Moore. |
| 238. Die Boten des Todes. Grimm. 190 | 281. Sümpfe, Brüche, Moore. |
| 239. Der Menich. Rüdert 191 | Quietmeyer 219 |
| 239. Der Mensch. Rückert 191 240. Sterblichkeit ber Menschen. | 282. Erlfönig. Goethe 220 |
| Sartorius | 283. Im Spreewalde. Nach Wallner. 221 |
| 241. Die Ravelle. Uhland 192 | 284. Plattbeutiche Sprichwörter und |
| 242. Die Erbe. v. Butschith 192 | fprichwörtliche Rebensarten 224 |
| 243. Künftiger Frühling. Uhland. 193 244. Der Dorffirchhof. A. Stöber. 192 | 285. Der Gemekenstein & Koff- |
| 244. Der Dorffirchhof. A. Stöber. 192 | meyer |
| 245. Der Bostillon. Lenau 194 | 286. Die Mühlenzwerge. Harrns, 225 |
| 246. Des Bergmanns Leiche. R. B. | 287. Der mertwürdigfte Rofen- |
| Trinius 195 | ftod. Quietmeper 226 |
| 247. Die Auferstehung. Rlopftod. 195 | flod. Quietmeher 226 288. Die Kinder zu Hameln. |
| 248. Wer feiert die frohlichften | Grimm 227 |
| Oftern? Gerof 195 | 289. Der Harz. Nach Quietmener. 228 |
| | 290. Reichthum unferer Bargberge. |
| | Quietmeyer 229 |
| | 291. Die filbernen Tannzapfen. |
| Rreislauf des Wassers und Bil- | Barrys, 230 |
| der aus ber Länder = und Bölfer= | 292. Rathfel ber Elfen. Rudert. 232 |
| and the second s | 293. Aus bem ichlefischen Gebirge. |
| funde. | Freiligrath |
| 249. Das Waffer. Rierit 196 | 294. Der Mittelrhein. Mendels= |
| 250. Wind und Wolfe. Colshorn. 197 | fohn |
| 251. Räthsel. Schiller 198 | 295. Die Lorelei. Beine 235 |
| 252. Der Wolfenbruch. Quietmener. 198 | 296. Der Mein. Gurtmann 235 |
| 253. Gewitter. Gerof 198 | 296. Der Bein. Curtmann 235 297. Die Lawine. Tschubi 237 |
| 254. Der Herr ift König 200 | 298. Barry. Lenz |
| 254. Der herr ift König 200 255. Das Gewitter. G. Schwab. 201 | 299 Has Monthern Serterius 239 |
| 256. Räthsel. Schiller 201 | 300 Der Beichinhe & Magner 940 |
| 257. Aus Schillers Glocke 201 | 300. Der Geisbube. 5. Bagner. 240 301. Der Alpenjäger. Schiller 242 |
| 258 Das Räcklein Ruhalnhi 200 | 302. Der Lämmergeier. Bogels |
| 258. Das Bächlein. Rubolphi 202 259. Der Stickling Runkmit 202 | Maturhisher 249 |

| | ⊗ ei | ite | | | Seite |
|---------------|--|----------------|---------------|---|-------------|
| 303. | Lieber aus Wilhelm Tell. | 3 | 344. | Die alten Deutschen. Rach | |
| | Schiller 24 Hans Euler. Seidl 24 | 14 | | Duller | 302 |
| 304. | hans Guler. Seibl 24 | 1 5 3 | | Die Cimbern und Teutonen. | |
| 305. | Die Hollander. Arnbi 24 Die Steinfohlen. Nach Grube. 24 | 16 | | | 306 |
| 3 06. | Die Steinkohlen. Rach Grube. 24 | 17 3 | 3 4 6. | Die Bermannsschlacht. Rach | |
| 3 07. | Der Franzose. Rach Arndt. 25 | 50 | | Arnbt | 308 |
| 30 8. | Die Werbung. Lenau 25 Zigeunerleben. Goethe 25 | 51 3 | 347. | Attila, bie Gottesgeißel. Nach | |
| 309. | Zigeunerleben. Goethe 25 | 52 | | Rohlrausch | 310 |
| 310. | Zigeunerlieb. Schiller 25 Der Lappe und das Renthier. 25 | 54 3 | 348. | Siegfrieds Tob. A. 3. C. | |
| 311. | Der Lappe und das Renthier. 25 | 54 | | Bilmar | 312 |
| 312. | Der Stieläufer. Bafler 25 | 56 3 | | Das Grab im Bufento. | |
| 313. | Der Bering. Boigt 25 Der Balfijch. Gubig 25 | 57 | | v. Platen | 313 |
| 314. | Der Walfisch. Gubit 25 | 59 3 | 350. | Muhamed. Nöffelt | 313 |
| 315. | Der Deutsche und seine Rach- | ្ឋ ខ | 351. | Das Chriftenthum im Innern | ~ |
| | barn. Rohl 26 | 51 | | Deutschlands. Kohlrausch | 315 |
| 316. | Baterland u. Freiheit. Arndt. 26 | 52 3 | | Radbod, der Friese. R. Lappe. | |
| 317. | Deutsche Treue. Luther 26 | 33 3 | 353. | Bipin der Rurze. Baur | 318 |
| 318. | Deutscher Rath. Reinid 26 | 3 8 | 354. | Karl ber Große. Quietmeber. | 319 |
| 319. | Deutsche Treue, Luther 26 Deutscher Rath, Reinid 26 Die weite Welt. Thuringisicher Kindersveund 26 | . B | 355. | Das weiße Sachsenroß Max | |
| ••• | scher Kinderfreund 26 | 54 | | bon Der | 321 |
| 320. | Der Menfch und die Beiten | . 5 | 356. | Roland Schilbträger. Uhland. | 321 |
| 001 | der Erde. Mente 26 | 00 8 | 357. | Beinrich ber Fintler. Andra. | 323 |
| 321. | Die Auswanderer. Freiligrath. 26 | 0 5 | 358. | Beinrich der Bogler. Bogl. | 325 |
| 322. | Beimatsland. Braffier 26 | 00 3 | 359. | Die Schlacht auf bem Lech- | 000 |
| 323. | Bindftille auf dem Meere. | | | felbe. E. Duller | 320 |
| 00.4 | Zimmermann 26 | 9 | 360. | Raiser Otto I. v. Mühler | 321 |
| 324. | Meeresstille und glückliche | , 5 | | Die Kaiserwahl. Uhland | 329 |
| 005 | Fahrt. Goethe 27 | (O 3 | 362. | Beinrich IV. und Gregor VII. | 990 |
| 5 2 3. | Die Savannen. A. v. Humboldt. 27 | | 200 | A. Berthelt | 3 30 |
| <i>32</i> 6. | Das Petroleum. Nach | 5 م | 363. | Die Glocken zu Speyer. Max | 999 |
| 007 | Runtwit | 74 | 20.4 | v. Der | 000 |
| 990 | Kiein und groß. Hebei 20 | 75 3 | | Die Kreuzzüge. Walter | 004 |
| 900 | On Gleicht Max Com | 77 3 | | Die Beiber von Beinsberg. | 205 |
| 227. | Der Elefant. Rach Kaup 27 In der Wifte. Rud. Meyer. 28 | 20 0 | 200 | Chamisson | 335 |
| 99U. | The ore rules. Muo. Meyer. 20 | 21 0 | 566. | Friedrich Barbaroffa und | 995 |
| 991. | Der löwe. Nach Brehm 28 | 82 9 | | Seinrich ber Löwe. Duller. | |
| 902. 999 | Löwenritt. Freiligrath 28 | 24 0 | | Schwäbische Kunde. Uhland | |
| 221 | Der Gipfel des Sinal. Bäßler 28 Der Libanon, der Jordan, | 9 | 200. | Friedrich Rothbart. Geibel . Die deutsche Hansa. L. Jerrer. | 941 |
| JJ4. | Taricha a D takta Maar Mar- | 9 | 270 270 | Busself non Sakshura Amba | 343 941 |
| | Jericho u. D. tobte Meer. Ber- | 25 2 | 271 | Rudolf von Habsburg. Grube. Der Grafv. Habsburg. Schiller. | 211 |
| 225 | thelt. d. Geographie in Bilbern. 28 Der Kaffee. Nach Gube 28 | 88 9 | 279 | Wilhelm Tell. Schiller | 216 |
| 226 | Der Seibenspinner. Rach 3. G. | | | Der erste Hohenzoller in Bran- | 010 |
| 000. | Fischer 29 | ഹി് | | benburg. Henning | 351 |
| 227 | D=Tahiti. Förster 29 | 91 2 | | Die Rirchenversammlung zu | OOT |
| | Die Kotospalme, der Brot- | " |) (T. | Konstanz. Nach G. Schwab | 25.9 |
| 000. | baum und ber Pijang. Gube | 9 | 275 | Graf Eberhardt im Bart. | 002 |
| | und Grube 29 | 94 | ,,,,, | Zimmermann | 355 |
| 339 | Pflanze und Thier. Zschotte. 29 | 97 9 | 376 | Das Turnier in Worms. | 300 |
| 340 | Die Erde. Hebel 29 | 98 | | Griebel | 355 |
| | Die Sonne. Hebel 30 | 00 2 | 377 | Die Femgerichte Kohlrausch | 356 |
| | Das Weltgebäude. Hebel 30 | 01 9 | 378 | Die Femgerichte. Kohlrausch. Kolumbus, der Entbeder Amerikas. Andrä | ,,,,, |
| | ~ | - " | ••• | Amerikas. Andrä | 358 |
| | | 15 | 379. | Luther. Henning | 360 |
| | attible and one action | 1 2 | 380. | Luther und Frundsberg. Sagen- | |
| | Bilder ans der Geschichte. | ١ | | bach | 364 |
| 34 3. | Des Deutschen Baterland. E. | 3 | 381. | Gin' fefte Burg ift unfer Gott. | |
| | | 02 | | Rnipfer | 364 |
| | | | | | |

. Digitized by Google

XII

| | . 6 | eite i | | · • | Seite. |
|--------------|--|-----------------|----------------|--|------------|
| 382. | Ernft ber Betenner. S. Guthe. 3 | 367 | 410. | Die Schlacht bei Leipzig. | |
| | Ulrich Zwingli. Grube & | | _ | Nach Kohlrausch, 20 | 399 |
| | Wir gläuben all an einen | 1 | 411. | Die brei Befellen. Rudert | |
| | Gott. H. Boß 8 | 370 | 412. | Blücher am Rhein. Ropifch. | 402 |
| 385. | Der Bilgrimm bon St. Juft. | | 413. | Waterloo | 403 |
| 000. | Blaten & | 370 | 414. | Der Romet. Ortlepp | |
| 386 | Die Berftorung Magdeburgs. | | | | 405 |
| 000. | (Rach Th. Welter (Grube) . & | 371 | 416 | Bor Blüchers Statue. 3. | -00 |
| 287 | Suftav Abolf. Quietmeyer & | 379 | TIO. | Sturm | 405 |
| 388 | Wallensteins Lager. Schiller. | 373 | 417 | Martungs Umgang. Aus ber | X\O |
| | Deutschland nach dem dreißig- | 0.0 | #1 (. | Martenfauhe | 407 |
| 909. | iöhrigen Origen Wach Proof | ٠ | 110 | Bartenlaube Beibel | |
| | jährigen Kriege. Nach Bogel und Behse | 277 | | | ±01 |
| 900 | Die Chemination ber Office | 911 | 419. | Das Lieb von Düppel. Geibel. | |
| 59 0. | Die Beimnlinuf ber blait. | | 420. | Schlacht bei Königgrät. Bod's | 400 |
| 004 | Mogrania | 318 | 404 | Lefebuch | 408 |
| 391. | Dei große untlitter Bein- | | 421. | Umichau. E. Geibel | 409 |
| | hard Fehrbellin. Minding & | 379 | 422. | Mit Gott. Bod's Lefebuch | 410 |
| 8 92. | Fehrbellin. Minding & | 381 | 4 23. | Die Wacht am Rhein. Schneckenburger | . ! . |
| 393. | Die Schlacht bei Leuthen. Nöffelt | | | Schneckenburger | 411 |
| | Möffelt E | 382 | | Deutsche Siege. Geibel | 412 |
| 394. | Der Choral von Leuthen. & | | 4 25. | Die Schlacht bei Weißenburg. | |
| | \$. Beffer | 384 | | Der heilige Rrieg 1870/71. | 412 |
| 395. | Friedrich II. als Landesvater. | | 426. | Die Trompete bon Grabe- | |
| | E. Bod. Lefebuch | 384 | | lotte. Freiligrath | 413 |
| 396. | De olle Frit. 28. Bornemann. & | 385 | 427. | Die Schlacht bei Seban. Anbra. | 414 |
| | Schiller. Duietmeper & | | | Der Ulan, Geibel | |
| 398. | Joseph II. Nach Niemeyer 2c. & | 388 | 429. | Die preußische Landwehr vor | |
| | Gin Brief ber Ronigin Quife. & | | _ | Det. Mus einer englischen | |
| | Kerdinand Schill. Arndt | | | Met. Aus einer englischen Zeitung | 417 |
| | Andreas Sofer. Jul. Mofen . & | | 430. | Landwehrlied. B. Biehoff | 418 |
| | Die mächtige Sand bes Berrn. | | | Der Raifertag gu Berfailles. | |
| 202. | Bornebaum | 292 | -01. | | 419 |
| 403 | Das Franzenheer. Arnbt & | | 432 | Barbaroffa | 420 |
| | Aufruf bes Ronigs von Breu- | | 433 | Elfaß und Lothringen. Bods | |
| 101. | Ben | 205 | 400. | Lefebuch | 421 |
| 105 | Das preußische Bolt im Jahre | ا قادو | 191 | Meifter Erwins Beerschau. | 721 |
| 400. | 1813. Arndt | | 404. | | 423 |
| Anc | | | 495 | | 424 |
| | Gelübbe. Maßmann | | 400. | | |
| 400 | Friesen. L. Jahn | 990 | 407 | Bur Friedensfeier. Geibel. | 424 40F |
| 400. | General Scharnhorft. Mar v. Schenkenborf | 000 | 431. | Lurmerited. Geidei | 420 |
| 400 | v. Schentenborg | 5 99 | 438. | Spruce von Simrog | 426 |
| 409. | Johanna Stegen. Rudert & | 399 | i 4 39. | Was Baterland. Schiller | 426 |

57. Die Schatgräber.

Ein Winzer, der am Tode lag, rief feine Rinder an und fprach: "In unferm Beinberg liegt ein Schat; grabt nur barnach! - "Un welchem Blat?" fdrie alles laut ben Bater an. "Grabt nur barnach!" O weh, da ftarb der Mann. Raum mar ber Greis zur Gruft gebracht, fo ward gegraben Tag und Nacht, mit harte, Rarft und Spaten marb ber Beinberg um und um gescharrt. Da war kein Rloß, der ruhig blieb, man warf bie Erbe gar burchs Sieb, jog Furchen in die Lang' und Quer' nach jebem Steinchen bin und ber. Allein ba marb fein Schat verfpurt, und jeder hielt fich angeführt. Doch taum erschien bas nachfte Jahr, fo nahm man mit Erstaunen mahr. daß jede Rebe breifach trug. Da wurden erft die Sohne klug und gruben nun jahrein, jahraus bes Schates immer mehr heraus.

Bürger.

114. Herr Baron von Münchhansen erzählt einige Jagd-Geschichten

Ich jagte einmal zwei ganzer Tage hinter einem Hasen her. Mein Hund brachte ihn immer wieder herum, aber nie konnte ich zum Schusse kommen. An Hexerei zu glauben, ist meine Sache nie gewesen, dazu habe ich zu außerordentliche Dinge erlebt; allein hier war ich doch mit meinen sünf Sinnen zu Ende. Endlich kam mir aber ber Hase so nahe, daß ich ihn mit meinem Gewehr erreichen konnte. Er stürzte nieder, und was meinen Sie, was man nun fand? Vier Läuse hatte mein Hase unter dem Leibe und vier auf dem Rücken. Waren die zwei unteren Paare müde, so warf er sich, wie ein geschickter Schwimmer, der auf Bauch und Rücken schwimmen kann, herum, und nun ging es mit den beiden neuen wieder mit verstärkter Ge-

schwindigkeit fort.

Nie habe ich nachher einen Hasen von der Art gefunden, und auch diesen würde ich nicht bekommen haben, wenn mein Hund nicht so ungemeine Bollsommenheiten gehabt hätte. Dieser aber übertraf sein ganzes Geschlecht so sehr, daß ich kein Bedenken tragen würde, ihm den Beinamen des Einzigen beizulegen, wenn nicht ein Windspiel, das ich hatte, ihm diese Ehre streitig machte. Dies Thierchen war minder wegen seiner Gestalt als wegen seiner außerordentlichen Schnelligkeit merkwürdig. Hätten die Herren es gesehen, so würden sie es gewiß bewundert und sich gar nicht verwundert haben, daß ich es so lieb hatte und so oft mit ihm jagte. Es lief so schnell, so oft und so lange in meinem Dienste, daß es sich die Beine ganz dies dicht unterm Leib weglief, und ich es in seiner letzten Lebenszeit nur noch als Dachssucher gebrauchen konnte, in welcher Eigenschaft es mir dann ebenfalls noch manch liedes Jahr diente.

Mir schoß auf ber Jagd einmal unversehens ein fürchterlicher Wolf so nahe auf den Leib, daß mir nichts weiter übrig blieb, als ihm meine Faust in den offenen Rachen zu stoßen. Gerade meiner Sicherheit wegen stieß ich immer weiter und weiter und brachte meinen Arm beinahe bis an die Schulter hinein. Was aber war nun zu thun? — Ich kann eben nicht sagen, daß mir diese unbehülf-

liche Situation sonderlich anftund. — Man bente nur, Stirn gegen Stirn mit einem Wolfe! Wir augelten uns eben nicht gar lieblich an. Batte ich meinen Urm gurudgezogen, fo mare mir die Beftie nur besto wüthender zu Leibe gesprungen; so viel ließ sich klar und beutlich aus feinen flammenden Augen herausbuchftabieren. Rurt, ich pactte ihn beim Gingeweide, fehrte fein Meußeres zu innerft, wie einen Sandschuh, um, schleuderte ihn zu Boden und ließ ihn ba lieaen.

Dies Stück hätte ich nun wieder nicht an einem tollen hund versuchen mogen, welcher bald barauf in einem engen Bagchen in St. Betersburg gegen mich anlief. Lauf, was bu tannft, bacht ich. Um besto besser fortzukommen, warf ich meinen Ueberrod ab und rettete mich geschwind ins Haus. Den Rock ließ ich hernach burch meinen Bedienten hereinholen und zu ben andern Rleibern in die Garberobe Tags barauf gerieth ich in ein gewaltiges Schreden burch meines Johannes Geschrei: "Berr Gott, Berr Baron, Ihr Ueberrock ift toll!" 3ch sprang hurtig zu ihm hinauf und fand alle meine Rleiber umhergezerrt und in Stude zerriffen. Der Rerl hatte es auf ein haar getroffen, daß der Ueberrod toll fei. 3ch tam gerabe noch selbst dazu, wie er über ein schönes neues Gallatleid herfiel, und es auf eine gar unbarmherzige Beise zerschüttelte und umberzauste.

Der wilde Jäger. 115.

Der Wild - und Rheingraf fließ ins Born: "Halloh, halloh, zu Fuß und Rog!" Sein hengst erhob fich wiehernd vorn, laut raffelnd filirzt' ihm nach ber Troß; laut flifft' und klafft' es, frei vom Roppel, durch Rorn und Dorn, durch Beid'

und Stoppel.

Bom Strahl ber Sonntagefrühe mar bes hohen Domes Ruppel blant. Bum Sochamt rufte bumpf und flar ber Gloden ernfter Feiertlang. Rern tonten lieblich bie Befange ber andachtvollen Chriftenmenge.

Rischrasch quer übern Kreuzweg ging's mit horridoh und huffaffa. Sieh ba, fieh ba! Ram rechts und links ein Reiter bier, ein Reiter ba. Des Rechten Rog mar Gilbers Blinken, ein Reuerfarbner trug den Linken.

Wer waren Reiter lin**ts** und rechts? Ich ahn' es wohl, doch weiß ich's nicht. Lichthehr erschien ber Reiter rechts mit milbem Frühlingsangeficht. graß, duntelgelb ber linte Ritter schoß Blit, vom Aug' wie Ungewitter. | so will ich meine Luft doch buffen!"

"Willommen bier zu rechter Krift, willtommen ju ber ebeln Jagb! Auf Erben und im himmel ift tein Spiel, das lieblicher behagt." Er rief's schlug laut fich an die bufte und ichwang ben But boch in die Lufte.

"Schlecht ftimmet Deines Bornes Rlana." fprach ber gur Rechten fanften Muthe. "zu Feierglod' und Chorgefang. Rehr um! Erjagft Dir heut' nichts Gut's.

Lag Dich ben guten Engel warnen und nicht vom Bofen Dich umgarnen !" -

"Jagt zu, jagt zu, mein ebler Berr!" fiel raich ber linte Ritter brein. "Was Glodenklang! Was Chorgeplärr! Die Jagbluft mag Guch bag erfreun! Lagt mich, was fürftlich ift, Euch lehren und Euch bon jenem nicht bethoren!" -

"Ba, wohlgesprochen, linker Mann! Du bift ein Beld nach meinem Sinn; wer nicht bes Baidwerts pflegen tann, ber icher' ans Baternofter bin! Mag's, frommer Narr, Dich bag berbrieken.

Und hurre, hurre, vorwärts ging's, felbein und - aus, bergab und - an; fets ritten Reiter rechts und links ju beiben Seiten nebenan. Auf fprang ein weißer hirsch von ferne mit sechzehnzackigem Gehorne.

Und lauter stieß der Graf ins Horn, und rascher stag's zu Fuß und Roß; und sieh, bald hinten und bald vorn stürzt einer todt dahin nom Troß. "Laß stürzen! Laß zur Hölle stürzen! das darf nicht Fürstenlust verwürzen!"

Das Wild duckt sich ins Achrenfelb und hofft da sichern Aufenthalt. Sieh da! Ein armer Landmann Rellt sich dar in käglicher Gestalt: "Erbarmen, lieber Herr, Erbarmen! Berschont den sauren Schweiß des Armen!"

Der rechte Ritter sprengt heran und warnt den Grafen sanft und gut; boch baß hegt ihn der sinke Mann zu schadenfrohem Fredelmuth. Der Graf verschmäht: des Rechten Warnen und läßt vom Linken sich umgarnen.

"Sinweg, Du Sund!" schnanbt sürchterlich ber Graf ben armen Pflüger an; sonst hetz' ich selbst, beim Teusel! Dich. Salloh, Gesellen, brauf und dran! Jum Zeichen, daß ich wahr geschworen, thallt ihm die Beitschen um die Ohren!"

Gesagt, gethan. Der Wildgraf schwang sich übern Hagen rasch voran, und hinterher bei Knall und Klang ber Troß mit Hund und Roß und Mann; und Hund und Noß gerstampste bie Halme, daß ber Acker bampste.

Bom nahen Larm emporgeicheucht, feldein und - aus, bergab und - an, gesprengt, berfolgt, boch unerreicht, ereilt bas Wild bes Angers Plan, und mischt fich ba, verschont zu werden, schlau mitten zwischen zahme herben.

Doch hin und her, burch Flur und Bald, und hin und her durch Wald und Flur verfolgen und erwittern bald die raschen hunde seine Spur. Der hirt, voll Angst für seine herbe, wirst vor dem Grafen sich zur Erde: Schul- und Saustrennb II. "Erbarmen, herr, Erbarmen! Last mein armes, stilles Bieh in Ruh'! Bebenket, lieber herr, hier graft so mancher armen Bitwe Ruh. Ihr eins und alles hart ber Armen! Erbarmen, lieber herr, Erbarmen!"

Der rechte Ritter fprengt heran und warnt den Grafen sanft und gut; boch baß hetzt ihn ber linte Mann zu schahenfrohem Frevelmuth. Der Graf verschmäht des Rechten Warnen und läßt vom Linten fich umgarnen.

"Berwegner Hund, der Du mir wehrft! Ha, daß Du Deiner besten Kuh selbst ums und angewachsen warst, und jede Bettel noch dazu! So sollt' es baß mein Herz ergötzen, Euch stracks ins himmelreich zu hetzen!

Salloh, Gefellen, drauf und dran; Joh! Doho! Huffafafa!" — Und jeder Hund fiel wilthend an, was er zunächst vor sich erfah. Bluttriefend fant der Hirt zur Erde, bluttriefend, Stüd für Stüd, die Herde.

Dem Mordgewühl entrafft sich kaum bas Wild mit immer schwächrem Lauf. Mit Blut besprengt, bebedt mit Schaum, nimmt jett bes Walbes Nacht es auf. Tief birgt sich's in des Waldes Mitte in eines Klausners Gotteshütte.

Risch ohne Rast mit Peitschenknall, mit Horridoh und Hussala und Konfasa und Konfernerschaft verfolgt's ber wilde Schwarm auch da. Entgegen tritt mit sanfter Bitte ber fromme Rausner vor die Hütte:

"Laß ab, laß ab von dieser Spur! Entweihe Gottes Freistatt nicht! Zum Himmel ächzt die Kreatur und heischt von Gott Dein Strafgericht. Zum letzten Wale laß Dich warnen, sonst wird Berberben Dich umgarnen!"

Der Rechte sprengt besorgt heran und warnt den Grafen sanft und gut, doch daß hetzt ihn der linke Mann zu schadensrohem Frevelmuth. Und wehe! Trotz des Rechten Warnen läßt er vom Linken sich umgarnen.

"Berderben hin, Berderben her! das," ruft er, "macht mir wenig Grans! Und wenu's im britten himmel wär', so acht' ich's keine Flebermaus! Mag's Gott und Dich, On Rarr, verbrießen, fo will ich meine Luft doch buffen!"

Er schwingt die Peitsche, flößt ins Sorn:

"Halloh, Gefellen, brauf und bran!" Hui schwinden Mann und Hitte vorn, und hinten schwinden Roß und Mann; und Knall und Schall und Jagdgebrülle verschlingt auf einmal Tobtenstille.

Erschroden blidt der Graf umher, er flößt ins Horn, es tonet nicht; er ruft und hört sich selbst nicht mehr; der Schwung der Peitsche sauset nicht; er spornt sein Roß in beide Seiten und kann nicht vor-, nicht rückwärts reiten.

Drauf wird es dister um ihn her und immer düstrer, wie ein Grab; dumpf rauscht es wie ein fernes Meer. Hoch über seinem Haupt herab ruft furchtbar mit Gewittergrimme dies Urtheil eine Donnerstimme:

"Du Bilthrich teuflischer Natur, frech gegen Gott und Mensch und Thier! das Ach und Weine Nifer! was Deine Missethat an ihr hat saut Dich vor Gericht gesobert, wo hoch der Rache Fackel lobert.

Fleuch, Unhold, fleuch, und werde jett von nun an bis in Ewigteit von Höll' und Tenfel selbst gehetzt jum Schred der Fürsten jeder Zeit, die, um verruchter Luft zu frohnen, nicht Schöpfer uoch Geschöpf verschonen!"

Ein schwefelgelber Betterschein umzieht hierauf des Baldes Laub. Angst rieselt ihm durch Mart und Bein, ihm wird so schwül, so dumpf und taub; entgegen weht ihm taltes Grausen, dem Raden solgt Gewittersausen.

Das Grausen weht, bas Wetter sauft, und aus der Erd' empor, huhu! sährt eine schwarze Riesensaust; sie spanut sich auf, sie krallt sich zu, hui, will sie ihn beim Wirbel packen; hui, steht sein Angesicht im Nacken.

Es flimmt und flammt rund um ihn her mit grüner, blauer, rother Glut; es wallt um ihn ein Feuermeer, barinnen wimmelt Höllenbrut. Jach fahren taufend Höllenhunde, laut angehetzt, empor vom Schlunde.

Er rafft sich auf burch Wald und Feld und flieht, laut heulend Weh und Ach; boch durch die ganze weite Welt rauscht bellend ihm die Hölle nach, bei Tag tief durch der Erde Klufte. um Mitternacht hoch durch die Lufte.

Im Naden bleibt sein Antlit stehn, so rasch die Flucht ihn vorwärts reißt; er muß die Ungeheuer sehn, laut angehett vom bösen Geift, muß sehn das Knirschen und das Jappen der Rachen, welche nach ihm schnappen.

Das ift bes wilben Heeres Jagb, bie bis zum jüngften Tage währt und oft bem Wiftling noch bei Racht zu Schred und Graus vorüberfährt. Das könnte, mißt' er sonft nicht schweigen, wohl manches Jägers Mund bezeugen.

Burger.